

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Henry Frey
PHOTOGRAPHER
421 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

REPRODUCTIONS
PORCELAIN & INDIA INK PICTURES
WINDY, TRANSPARENCIES, & C.

Trinkt ...
L. Robinson's Sons
Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:
135-133 Nord Siebente Straße.

Peter Stipp
Maurermeister und Contractor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Feuersteine, blaue und weiße Marmor, gelbe Marmorsteine und gebrannte Steine für Kaminböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billig.
Telephon No. 2864.

Wo kauft man am besten

Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,

frägt man sich häufig?

Der beste Platz ist unstreitig
Louis Nipprecht,
Nachfolger von Eugen Alberg,
231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,
gegenüber der Baptisten Kirche.

Sprecht vor, seht umher und überzeugt euch.

Louis Lohmann's
Wotel,
323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Bier, Berliner Weiskirch, von Weinen und Blauden werden nur die erprobtesten Marken geliefert. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Zeit. Große reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Wer auch Obst, Wein und Geflügel, Weisheit beim Diktator Koch sein Lebenlang.

Victor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Kochen dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Rudolph Steffen,
Deutscher Metzger,
Vordr. Straße, Ecke Adams Avenue, Scranton.

Bestes frisches und gefülltes Fleisch; kein frisches Fleischgemischtes Markt an Hand.

Jacob Log,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
313 Centre Straße.

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden billig und dauerhaft eingebunden.

Wir sind umgezogen nach
131 Franklin Avenue,
zwei Etagen oberhalb dem City Gebäude.

Gasterle & Co.,
Nachfolger von G. J. Sabrod & Co.,
Dändler in
Wehl, Futter, Safer, Senf, Eier und Butter.

Auslands Dampf von den Rothschilbs aufgenommen.
Die deutschen Agenten des russischen Finanzministers De Witte berichten, daß das französische und Londoner Haus der Rothschilds gewillt ist, wegen der Bedingungen der 34 Prozent russischen Anleihe von \$150,000,000 in Unterhandlung zu treten. Meyer Rothschild von Frankfurt wird persönlich mit Herrn De Witte in Petersburg conferieren. So erklärt es sich, daß Russland sich nicht weiter um eine Anleihe in den Ver. Staaten bemüht. Die Uralminen oder ausgeübte Gemäheleistungen in Sibirien werden als Sicherheit verlangt und auch gegeben werden.

Die Hälfte der Anleihe wird für die Reubensanfang und Reorganisation der russischen Artillerie verwendet werden. Dies steht allerdings wenig im Einklang mit dem Abstellungsversprechen des Jahres. Die in der Infanterie und Kavallerie während der Artillerie, nominell zwar, auch stark, doch nur über mangelhafte Gebühre im Vergleich mit Frankreich und Deutschland verfügte. Durch die Anleihe wird Russland in Stand gesetzt, sowohl sein Feld-, wie Festungs-Artillerie-Material auf die Höhe der Zeit zu bringen.

Tausend Menschen in China ertrunken.
Die Dampfer „Victoria“ und „Yamaguchi“ sind in Victoria, B. C., mit Nachrichten aus dem Orient, die bis zum 15. Dezember beruhen, angekommen. Der „Yamaguchi“ Correspondent der „North China Daily News“ berichtet, daß die unglückliche Stadt Hanow abermals von einer schrecklichen Galamität befallen worden sei. Ungefähr eintausend, wenn nicht noch viel mehr, ihrer Einwohner sind ertrunken. Ungefähr am Mittag am 3. December gab der durch Wasser unterminirte Grund einer halben Straße Länge des Ufers vom Fluße Han plötzlich nach und sämtliche Häuser stürzten in den Fluß und auf die dort liegenden Boote. Häuser und Boote mit allen Luten in denselben verschwanden in einem Augenblick. Ungefähr 100 Häuser und eben so viele Boote sind verloren.

Zur Unterdrückung des Deutschtums.
Die Tschechisierung wird in Oesterreich mit Feuerwerk fortgesetzt. Jetzt ist die Verordnung, wonach in Oesterreich-Schlesien die tschechische und polnische Sprache der deutschen als Amtssprache gleichgestellt werden soll, aus den dortigen politischen Schulhebeln ausgegangen. Der neue Handelsminister Herr v. Dypalski, zu dessen Reichthum auch die Generaldirektion für Post und Telegraphie gehört, hat angeordnet, daß für den inneren Verkehr in Böhmen und Mähren die tschechische Sprache als Amt- und Dienstsprache, welche bisher nur im mündlichen Verkehr gebraucht wurde, von Neujahr an auch für den schriftlichen Dienstverkehr zu gelten habe.

Eine merkwürdige Statistik.
Aus dem Civilstandsregister des Reichs für Sanitäts-Departement ist Dr. Tracy vom Gesundheitsamt nämlich entnommen, daß gleich nach der „Maine“-Katastrophe in unserem Lande weit mehr Knaben als Mädchen erzeugt wurden, als früher. Es kamen nämlich auf 100 Mädchen 112 Knaben bei den in den letzten 2 Monaten angemeldeten Geburten, während bisher das Verhältnis etwa 103 zu 100 war. Dr. Tracy glaubt nun, daß der trügerische Patriotismus, der sich nach der „Maine“-Katastrophe im Volke zeigte, jenen auffallenden Wechsel bedingte. Je höher die Wogen kurz vor Ausbruch des Krieges gingen, desto geringer wurde die Zahl der erzeugten Mädchen. So wurden in den Vorwöchigen Monaten und Woch in der mit dem 17. December geschlossenen Woche 49 49 Mädchen weniger geboren als Knaben.

Die Bauern-Republic.
Die zur Bauern-Republic Transbaal oder Südafrikanische Republik gehörige Bergwerksstadt Johannesburg ist erst vor zwölf Jahren in Folge Goldentdeckungen entstanden und zählt unter ihren nun bereits auf mehr als siebzehntausend gefühlte Einwohner zahlreiche Deutsche. Die deutschen Johannesburger unterhalten in einem eigenen, von ihnen angeführten, Bau ihre eigene vortreffliche Schule. Diese hat in erster Linie die Aufgabe, Kindern der deutschen Familien ähnlichen Unterricht zu ertheilen und ihre Muttersprache und ihre nationale Empfindung zu erhalten. Da aber die Hauptsprache der dortigen Bevölkerung, deren man auch die englische Sprache in das Verzeichniß der Lehrgegenstände aufgenommen. Die dortige offizielle und Regierungssprache ist aber das Bairische, und das kann ebensowenig erlernt werden. So rückt die deutsche Schule Johannesburgs schon von selbst auf eine höhere Stufe, als die der Volksschule der Heimat ist; sie bekommt dadurch mehr den Charakter einer Real- oder Mittelschule in deutscher Sprache. Die Kinder besuchen die Schule vom sechsten Lebensjahre neun Jahre lang. Sie erhalten auch ausgiebig Unterricht in der Mathematik, Physik, Weltgeschichte, deutschen Geschichte, der englischen, der französischen Republik, sowie in Geographie, Zeichen, Singen; deutsche Turnerei wird ebenfalls mit großem Eifer betrieben. Unter Aufwendung großer Kosten ist eine Turnhalle, die bisher einzige in Südafrika, geschaffen, und es wird flüchtig und eifrig geturnt.

Gegen die Union und den Boycott.
Richter Spring hat jetzt seine Entscheidung in dem Kampfe zwischen der „Buffalo Express“ und der Typographia No. 9 von Buffalo, N. Y., abgegeben. Er wies die Union, den Einheitsbeschäftigten, die den Einheitsbeschäftigten Richter Gilb's, welcher den Union-Mitgliedern verbietet, die „Express“ und deren Angehörigen zu boycott, aufzuheben. In der Entscheidung vertritt Richter Spring den Standpunkt, daß das Boycott die Union unethisch und den Interessen aller um ihr Bord Arbeitenden feindlich ist.

Die Jesuitenfrage.
Die Führer des Centrums hoffen bestimmt, daß der Bundesrath in diesem Jahr in die Rechte der Jesuiten nach Deutschland einwilligen wird. Der Dringensgeneral traf in Berlin ein, um den Centrumsführern darüber zu conferieren, ob der jetzige Moment für eine Erneuerung der Bewegung günstig ist, und welche, vollständig zufrieden mit dem Resultat seiner Mission, nach Rom zurück. Die Jesuiten wurden bekanntlich durch ein Gesetz vom 4. Juli 1875 aus Deutschland vertrieben.

Kaum gläublich.
Herr Murphy, ein wohlbekannter Rollenbränder, verkaufte vor 1 Monaten seinen wertvollsten Bestandtheil „Barney“ an eine Gesellschaft Golzberger und wurde er von dieser nach Dawson City, Alaska, gebracht. Freitag Nacht erhielt „Barney“ wieder bei seinem früheren Herrn in Galumet Mich.

Ein zweites Paschoda harrt Frankreich in China.
Die anbauenden britischen Klüften zur See haben von Neuem ein unruhiges Gefühl in Frankreich erweckt. Diesmal droht ein Zusammenstoß in China. In Finanzkreisen spricht man offen davon, daß Frankreich sich in 6 Monaten eine Paschoda-Schlappe im Yang-tse-Kiang-Thale oder in Jun-Nan zuziehen wird. Die Vorstellungen des britischen Gesandten in Peking wegen der Willfährigkeit des dortigen Auswärtigen Amtes, die dieses den französischen Forderungen gegenüber bewies, zusammen mit dem Proteste Congers gegen die Ausbreitung der französischen Interessen in Sphäre in Szechuan, deuten darauf hin, daß zwischen den Ver. Staaten und England ein Einverständnis in der chinesischen Frage existirt. In Regierungskreisen legt man dem angeblichen Streite zwischen dem französischen und amerikanischen Vertreter keine Bedeutung bei und ist der festen Ansicht, daß Amerika Frankreichs Rechte, mögen sie von China zugestanden sein oder nicht, respektiren wird und etwaige Streitigkeiten diplomatischem Wege in Washington oder Paris beigelegt werden. Die französische Diplomatie strebt nach der Anerkennung ihrer Interessensphäre in Jun-Nan und den anliegenden chinesischen Provinzen. Das von dem französischen Parlament für den Bau einer indochinesischen Bahn bewilligte Geld würde zum Fenster hinausgeworfen sein, wenn die Bahn nicht durch Jun-Nan, welches die Route in Tonkin und am chinesischen Meer verbindet, hindurchgehen könnte.

Wermischtes Inland.
— In Pittsburg brannte die Dritte U. Presbyterianer Kirche, dem Gerichtsgebäude gegenüber gelegen, ab. Schaden \$60,000.
— Das Dampfboot Zeche ist 50 Meilen flufaufwärts von New Orleans, La., verbrannt. Alle an Bord Befindlichen konnten sich retten.
— In Thomasville, Ga., starb die schon lange schwer leidende Tochter Mercedes, des kürzlich verstorbenen cubanischen Generals Gallego Garcia.
— Im Distrikt-Schulhause nahe Clare, Ia., erlosch ein gewisser Harry Garvey die Schullehrerin May Thomas, die seine Liebe nicht erwidern wollte, und darauf sich selbst.
— Aus dem Justizhaus zu Ring County, N. Y., wurden sechs Südländer, die durch das behändliche Nichtsthan der Vertheidiger verlor, in das Irrenhaus überführt worden.
— Bei einem Feuer, das den Stall der Mrs. James Brooks an der 55. Straße in New York zerstörte, verbrannte der Stallmeister Cornelius McWayne nebst zehn wertvollen Pferden.
— In Hillsboro, Tex., sind in ihrer Wohnung Frau Zebell, ihre Tochter Frau Offie Malone und deren Säugling zu Tode gebrannt. Feueranmachern mit Petroleum führte zu der Katastrophe.
— Wegen Veruntreuungen im Betrage von \$30,000 ist in Colebrook, N. S., der Kassier der „Goldbrook National Bank“, J. F. Bailey, gefänglich eingezogen worden. Die Bank hat infolgedessen fallirt.

— In Brimont, Md., wurde John Sexton im Gefängnis gehängt, weil er aus Raube am 28. Okt. 1897 den jungen Farmer Nathan Stark ermordet hatte. Sexton trug am Galgen große Ruhe zu Schau.
— Bei einem Zusammenstoß auf der „Evansville & Terra Haute R. R.“ nahe Emison, Ind., wurden drei Zugbeamte schwer verletzt, und die beiden Locomotiven sowie mehrere Frachtwagen zertrümmert.
— Mit einem neuen Sprengstoffe, „Helite“ genannt, hat man bei Sprengung der Felsenmassen bei den Palladen New Yorks erfolgreiche Versuche gemacht. Das „Helite“ verursacht weder Knall noch Rauch.
— In Dallas, Tex., wurde Dr. J. G. Searles, ein Arzt, durch einen Unfall im Gefängnis getödtet. Er wurde von einem Gefangenen in der Küche ermordet.
— In Bloomfield, Ind., erlosch Dr. J. G. Searles, ein Arzt, durch einen Unfall im Gefängnis getödtet. Er wurde von einem Gefangenen in der Küche ermordet.

— In Minneapolis, Minn., ist ein Getreidehändler der Firma Wheeler, Carter & Co. mit seinem ganzen Vorrath, 60,000 Bushel Weizen, ein Raub der Flammen geworden. Der Verlust ist \$100,000 ist durch Versicherung gedeckt.
— Die Union Kohlengräber der Garlinville Kohlenbergwerke in Garlinville, Ill., sind wieder an den Ausbruch gegangen, weil die Gesellschaft einen Abgemessener, der die Kohlengräber behändig beim Abwiegeln betrog, nicht entlassen wollte.
— In Omaha, Neb., wurde Marie Eller durch die Explosion todtend Terpentins so schwerlich verletzt, daß sie ihren Wunden erlag. Ihre Familie gehört der Sekte der „Christian Scientists“ an, welche Niemanden ärztliche Hilfe gestattet.

— Die Charles Hillmann Schiffbau-Gesellschaft in Philadelphia, eine der ältesten ihrer Art im Lande, machte zu Gunsten ihrer Gläubiger eine Uebertragung. Die Uebertragung belaufen sich auf \$350,000 und die Verbindlichkeiten auf \$115,000.
— Auf der Atchison, Topeka & Santa Fe Bahn entgleiste 11 Meilen östlich von Trinidad, Col., durch das Nachgeben der Schienen an einer scharfen Curve der 12000000 fahrende Passagierzug No. 4 und geriet in Brand. Vier Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt.
— Nach der „Railroad Gazette“ sind hiezu in den letzten Jahre abgefahren von Bahnhöfen 1875 Lokomotiven (gegen 1251 im Vorjahre) und 105,168 Bahnwagen — darunter 99,809 Frachtwagen, 699 Pflanzwagen und 4650 Strogbahnwagen — hergestellt worden.

— Die Spielbühnenbesitzer von Louisville, Ky., haben ihre Spielbühnen geschlossen und sich den Behörden unterworfen, nachdem mehrere derselben nebst 125 von ihnen gehalten verhaftet worden waren. Die schwebenden Anklagen gegen die verhafteten Spielbühnenbesitzer wurden niedergebühnen.
— In Minneapolis, Minn., brannte der Elevator X an der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn, der Elevator war Eigentum der „Bagley Elevator Co.“ Schaden \$250,000. Dies ist der zweite Elevator, der innerhalb zwei Tagen in gleicher Weise niederbrannte.

— Bei einer Weihnachtsfeier in der deutschen Methodistischen Episcopalkirche in Berlin, N. Y., geriet der große mit mehreren hundert Lichtern geschmückte Tannenbaum in Brand und nur dem unerschrockenen Auftreten des Pastoren Trägers, der einen Canal anstimmte, gelang es, eine Panik zu verhindern.
— Im Gebäude der hiesigen Eisenbahn-Gesellschaft an der Connecticut Avenue in Washington brach Feuer aus und richtete einen Schaden von \$10,000 an. Der Gesandte, Don Carlos Rosta Vicuna, und seine Familie verbrannten es seinem Schaden dem 12-jährigen Carlos, wenn sie mit heiler Haut davon kamen. Der Knabe bemerkte die Flammen zuerst und hatte die Gefährdung der Flammen auf dem Haupte zu werden.

Ausland.
— In Hannover ist in hohem Alter der General a. D. von Loebel gestorben.
— In Frankfurt a. M. Ober ist die Coladische Möbelfabrik abgebrannt.
— Wie aus Vitoria berichtet wird, ist in dem Delagoa Bai-District die Deulenspeiß ausgebrochen.
— In Baden-Baden hat der Bijouterie-Fabrikant Schaeffer aus Pfortsheim Selbstmord begangen.
— Wegen Erbrochlung einer Profiturten wurde in Charlottenburg der Barbier Friedrich Busse verhaftet.
— In Berlin ist der Paläontologe Professor Wilhelm Dames und in Bonn der Professor der katholisch-theologischen Fakultät Bernhard Frey gestorben.
— Die von der schwedischen Regierung zum Aufsuchen des Nordpolars Arktis ausgesandte Hilfs-Expedition ist unverrichteter Sache von Sibirien nach Stockholm zurückgekehrt.
— Ein Theil des Rothfelsenberges ist nach einer Depeche aus Arevalo, einem Dorfe im Canton Tesina, Schweiz, eingestürzt und hat in jenem Dorfe ein Hotel und mehrere Häuser zertrümmert. Drei Personen wurden verletzt.
— Ein Auftrag der australischen Regierung für stählerne Wasserrohre im Betrage von \$2,000,000 wird zur Hälfte von der Illinois Steel Co. in Chicago und zur Hälfte von der Carnegie Gesellschaft, Pittsburg, ausgeführt werden.

— Humanere Kriegsführung, die Unterwerfung der Soldaten im „Kocher Kreuz“-Dienst, sowie die Umhüllung kleinlindiger Kugel mit hartem Metall, befürwortet der bekannte Armeearzt Dr. Semach, bekanntlich ein Verwandter der deutschen Kaiserfamilie.
— Ein entsetzliches Verbrechen ist bei Wolfenbüttel, Braunschweig, verübt worden. Eine Frau Namens Fiebig wurde von einem Unbekannten vergewaltigt und starb bald, nachdem man sie in bewußtlosem Zustande aufgefunden, an einem Bruch des Rückgrats.
— Jetzt hat auch Wien seinen „Jack the Ripper“. Dort ist die Prostituirte Franziska Hoffer ermordet aufgefunden worden, und zwar war die Leiche in der nämlichen bestialischen Weise aufgefunden, die in London im Whitechapel-District zu so großen Entsetzen verurteilt hat.
— Die Leiter des Kaiser-Instaluts in Paris sollen der Ansicht sein, daß Inflanzen-Kerne in Viehen von New York getragenen seien. Man erinnert daran, daß bei der Verbreitung der Grippe von Russland aus im Jahre 1889 zuerst die Beamten angegriffen wurden, welche die russische Post zu versetzen hatten.
— Dem „Bester Lloyd“ wird aus Karam, der kroatischen Hauptstadt, gemeldet, daß Lieutenant Giza von Maljaska, Regiments, der Liebhaber der Herzogin von Coburg, vom Militärgericht zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt wurde, da er Weisheit auf den Namen der Kronprinzessin Stefanie gefälscht hatte.
— Prinz Max von Sachsen, der sich dem Vizekönig gewidmet hat und zur Zeit Kaplan in Capri in Bayern ist, erhält die Kuratelle an der Elisabethkirche in Nürnberg. Die großartig angelegte Kirche mit einer prachtvollen Kuppel ist erst in neuerer Zeit zum katholischen Gottesdienst eingerichtet worden und wurde 1885 eingeweiht.
— Die Firma J. G. Gotta hat in ihrem Prozesse gegen die Berliner Verlagsfirma Graunhiller, welche unter dem Titel „Bismarcks Memoiren“ ein neues Bismarck-Buch herausgaben, ein offenes Geständnis erstritten. Das Gericht erkannte, daß dieser Titel ausschließlich der Gotta'schen Firma gehörte, welche das Bismarck-Buch, Gedanken und Erinnerungen“ verlegte.
— Die Geschenke des Sultans an den deutschen Kaiser sind jetzt öffentlich ausgeführt. Unter ihnen erregen praktische Thongegenstände und türkische Teppiche in nie gelehener Größe und Farbenpracht die besondere Aufmerksamkeit. Einer derselben ist 150 Quadratmeter (40 Fuß im Quadrat) groß. An seiner Festigung waren 300 Frauen fünf Jahre lang beschäftigt.
— Aus Brüssel wird gemeldet, daß dort soeben eine wichtige Zusammenkunft von Bonapartisten unter dem Vorhange Prinz Victor Napoleon stattgefunden. Baron Legoux, der wieder zum Präsidenten der Partei erwählt wurde, äußerte, als er seinen Anhängern dankte, die bedeutungsvollen Worte: „Die Zeit des Abwartens ist zu Ende und die Stunde des Kampfes hat geschlagen.“
— Durch eine verheerende Feuerbrunst ist die Stadt Bidegheim in Hannover heimgesucht worden. Das Feuer brach im Spielwarengeschäft „Zur Wollensburg“ aus und scherte dieses sowie das anliegende Modewarengeschäft von Lobstein & Freudenthal, den Kurzwaren-Bazar von Hermann Wade und das Porzellanwarengeschäft von Lindemann ein. Der Schaden wird auf anberaumt Millionen Mark veranschlagt.
— Der neue preussische Gesandte beim Vatikan, Herr von Hohenhausen, wurde vom Papste in Antiritaudien empfangen. In seiner Rede über die Anwesenheit des Gesandten gab Se. Heiligkeit seinem lebhaftesten Dank für das hochwürdige Geschenk Kaiser Wilhelms an die deutschen Katholiken, die Ueberlieferung der „Domination de la sainte vierge“, Ausdruck und unterteilt sich, nachdem der offizielle Empfang vorüber war, noch prägnant Minuten in freundlicher Weise mit dem Gesandten.
— Bis jetzt sind schon von Amerikanern Ansprüche im Betrage von \$25,000,000 für die Entschädigung von Verlusten, die sie auf Cuba und Porto Rico erlitten, bei dem Staatsdepartement eingelaufen. Präsident McKinley will gleich nach Ratification des Friedensvertrags dem Congress empfehlen, daß dieselben in Betracht gezogen werden.

Starke Nerven

Nerven können sicher vom Gebrauch von Hood's Sarsaparilla wie das Kuren von Scrofula, Flechten oder anderen sogenannten Blutkrankheiten. Dies kommt einfach daher dass das Blut den Zustand aller

Hood's Sarsaparilla

kurirt, weil es die einzige wahre blutreinigende Medizin ist. Preis \$1; sechs für \$5.

Hood's Pillen sind die einzigen Pillen mit Hood's Sarsaparilla zu nehmen. All Droguisten, 25 cents

Soll die Haut nicht deinetrunk sein, dann weil in Peter Ziegler's Kautschukmarmen.

Peter Ziegler,
125-27 Franklin Ave., Scranton, Pa.

Chas. Schadt, John A. Schadt
Chas. Schadt & Bro.,
Feuer, Unfälle und Lebensversicherung.
No. 2 Bldg. Gebäude, Scranton, Pa.

Wenig der Reime, die oft garstig klingen, beim Koch nicht biegen will ich, ich will trinken

John Koch,
(Vordr. Daus),
35 Race, Scranton, Pa.

Dampf und heißes Wasser Heizungen.
Reiße Luft Feizer, Sanitärishes Plumbing, Gas und elektrische Licht Figures, Elektrische Drahtleitungen.

Hunt & Connell Co.
434 Lackawanna Avenue.

H. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
213 Wyoming Avenue,
zu einer Ecke.
Repräsentanten:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York.

Finley's

Mütter, welche sich für hübsche Sachen interessieren, die das Baby tragen kann, sind eingeladen zu unserer

Serbst-Gröpfung
von
Feinen getrockneten Taden für Säuglinge und Kinder, Lange Cloats, Kappen, Wonnets, Toboggans u. s. w.

Unter Vorrath von feinen Cloats in Schlafrock, Bedeckung und Erde ist unübertroffen und die Preise sind von \$2.00 bis \$15.00 das Stück.

Kappen und Bonnets
in Größe - Größen - etc. von 50c bis zu \$1.75.

Ein eleganter Vorrath von Bonnets, Bandschaden, Legans, etc., welche alle zu jeder Preisen offerirt werden für den Herbst-Gröpfungsvorfall.

510 u. 512 Lackawanna Avenue, gegenüber dem „Wochenblatt“.

HUMPHREYS' WITCH HAZEL OIL
(Bauerstrauch-Oel.)
für
Hämorrhoiden, Hämeln, Brand- und Weiswunden, Wunden und Caricidien, Schnittwunden und Geschwüre, Schenkel und Zehen, Ekzema und Ausschläge, Entzündung und Schorf, Anfeuchtungs- und Bänne, Hieser Blasen, Wunde Wunden und Nase, Gürtleraugen und Frostbeulen, Incontinentie und Wisse.

Drei Größen, 25c, 50c, und \$1.00.
Verkauft bei Apotheken, oder frei verschickt nach Empfang des Geldes.
HUMPHREYS' MED. CO., 111 & 113 William St., New York